
Modulhandbuch

Sonderpädagogik - Zwei-Fächer-Bachelor-Studiengang

im Wintersemester 2024/2025

erstellt am 08.10.2024

sop012 - Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder 3

sop022 - Gesellschaft / Inklusion 6

sop032 - Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen 8

sop212 - Prävention / Intervention 10

sop222 - Forschungsmethoden 12

sop232 - Diagnostik 14

sop413 - Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern 16

sop441 - Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich Motorik 18

sop451 - Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich kreativen Gestaltens 20

sop465 - Kommunikation / Beratung in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik 22

sop472 - Tutorium 24

bam - Bachelorarbeitsmodul 26

Basismodule

sop012 - Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder

Modulbezeichnung	Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder
Modulkürzel	sop012
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none"> • Hintz, Anna-Maria (Modulverantwortung) • Paal, Michael (Modulverantwortung) • Rieß, Bastian (Modulberatung) • Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	keine

Kompetenzziele

Im Rahmen des Moduls sollen die Studierenden die theoretischen und wissenschaftlichen Grundlagen des Faches Sonderpädagogik, ihre Arbeitsfelder, professionellen Aufgaben und rechtliche Rahmenbedingungen für eine erste Auseinandersetzung mit dem Gegenstand „Sonderpädagogik“ erhalten.

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die grundlegenden Begriffe und Konzepte der Sonderpädagogik zu definieren und anzuwenden.
- die Beziehung zwischen der Sonderpädagogik sowie verwandten Disziplinen und können die Relevanz sowie Spezifika des Faches (auch im internationalen Kontext) einzuordnen.
- relevante historische Entwicklungen der Sonderpädagogik zu beschreiben und kritisch zu reflektieren.
- aktuelle Trends und Entwicklungen in der Sonderpädagogik, insbesondere im Bereich der Inklusion, zu beschreiben und kritisch zu diskutieren.
- relevante Kernelemente (z. B. Bildung und Erziehung, Diagnostik, Beratung) der Sonderpädagogik und die jeweiligen Grundlagen zu benennen.
- verschiedene Handlungsfelder der Sonderpädagogik (z. B. ausgewählte Institutionen, Aufgabenbereiche) zu nennen.
- wissenschaftstheoretische Grundlagen und Wissen um relevante Grundlagen der sonderpädagogischen Forschung anzuwenden.
- die Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens und guter wissenschaftlicher Praxis anzuwenden. Sie sind in der Lage erste Literaturrecherchen vorzunehmen und können die Chancen und Grenzen digitaler Tools für das wissenschaftliche Arbeiten bewerten.
- ethische Fragestellungen in der sonderpädagogischen Forschung und Praxis zu reflektieren.
- rechtliche Grundlagen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu benennen und können diese für die Praxis reflektieren.
- rechtliche Fragen in sonderpädagogischen Bereichen (z. B. relevante Grundrechte für den Bereich Erziehung und Bildung, Umfang und Grenzen der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, Inklusion im Niedersächsischen Schulrecht, Grundlagen der Eingliederungshilfe im Sozialrecht, Umgang mit Behörden zur Erlangung von Leistungen) zu beschreiben und sind in der Lage, Handlungsmöglichkeiten im Kontext der Sonderpädagogik zu entwickeln.

Modulinhalte

Die Inhalte des Moduls werden innerhalb von zwei zu besuchenden Vorlesungen und einem zu besuchenden Seminar vermittelt.

Vorlesung 1: Einführung in sonderpädagogische Grundbegriffe und

Sonderpädagogik als Wissenschaft.

- Sonderpädagogische Grundbegriffe
- Sonderpädagogik in Beziehung zu Nachbarwissenschaften sowie im internationalen Kontext
- Zentrale Entwicklungen in der Geschichte der Sonderpädagogik
- Aktuelle Entwicklungen in der Sonderpädagogik (z. B. Inklusion im Erziehungs- und Bildungswesen)
- Kernelemente der Sonderpädagogik (z. B. Bildung und Erziehung, Diagnostik, Beratung)
- Sonderpädagogische Handlungsfelder (ausgewählte Institutionen, Aufgabenbereiche, Handlungsfelder)
- Forschung in der Sonderpädagogik und deren wissenschaftstheoretische Grundlagen
- Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (inkl. Literaturrecherche sowie Möglichkeiten, Chancen und Grenzen des Einsatzes von digitalen Tools wie z. B. generative künstliche Intelligenz)
- Ethische Fragen mit sonderpädagogischem Bezug in Forschung und Praxis

Vorlesung 2: Rechtliche Grundlagen für sonderpädagogische Arbeitsfelder

- Rechtliche Grundlagen zur Verwirklichung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft sowie am Arbeitsleben im Kontext der Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Mitarbeitern in ambulanten / stationären Einrichtungen und sozialen Dienste, die Menschen mit Behinderung Hilfe gewähren.
- Insbesondere werden rechtliche Fragen in folgenden Bereichen behandelt: relevante Grundrechte für den Bereich Erziehung und Bildung, Umfang und Grenzen der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, Inklusion im Niedersächsischen Schulrecht, Grundlagen der Eingliederungshilfe im Sozialrecht, Umgang mit Behörden zur Erlangung von Leistungen

Ein Seminar: Historische Aspekte / wissenschaftliches Arbeiten in der Sonderpädagogik

- Vertiefung der Modulinhalte, insbesondere zu folgenden Themen:
- Sonderpädagogische Grundbegriffe
- Zentrale Entwicklungen in der Geschichte der Sonderpädagogik
- Aktuelle Entwicklungen in der Sonderpädagogik (z. B. Inklusion im Erziehungs- und Bildungswesen)

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (inkl. Literaturrecherche sowie Möglichkeiten, Chancen und Grenzen des Einsatzes von digitalen Tools wie z. B. generative künstliche Intelligenz)

Literaturempfehlungen

- Biewer, G. (2017). Grundlagen der Heilpädagogik und inklusiven Pädagogik (2. durchgesehene Auflage). Wien: Julius Klinkhardt.
- Boetticher, A. von & Kuhn-Zuber, G. (2021). Rehabilitationsrecht. Ein Studienbuch für soziale Berufe (2. Auflage). Baden-Baden: Nomos.
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2018). Ethisches Handeln in der psychologischen Forschung. Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für Forschende und Ethikkommissionen (1. Auflage). Göttingen: Hogrefe. <https://doi.org/10.1026/02802-000>
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (5., aktualisierte Auflage). Göttingen: DGPs Deutsche Gesellschaft für Psychologie; Hogrefe. <https://doi.org/10.1026/02954-000>
- Ellger-Rüttgardt, S. L. (2024). Geschichte der Sonderpädagogik. Eine Einführung (UTB, Bd. 8362, 3. Auflage). München: Ernst Reinhardt.
- Fischer, E. (Hrsg.) (2014). Heilpädagogische Handlungsfelder. Grundwissen für die Praxis (Heil- und Sonderpädagogik, 1. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.
- Hedderich, I., Biewer, G., Hollenweger, J. & Markowetz, R. (Hrsg.). (2022). Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Eine Einführung (UTB Erziehungswissenschaft, Sonderpädagogik, Bd. 8643, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Koch, K. & Ellinger, S. (Hrsg.). (2015). Empirische Forschungsmethoden in der Heil- und Sonderpädagogik. Eine Einführung (Psycholehrbuch plus). Göttingen: Hogrefe.
- Schomaker, C. & Ricking, H. (2012). Sonderpädagogik in Modulen (Pädagogik in Modulen, Bd. 2). Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.

- Schomaker, C. & Ricking, H. (2012). Sonderpädagogik in Modulen (Pädagogik in Modulen, Bd. 3). Baltmannsweiler: Schneider-Verl. Hohengehren.
- Speck, O. (2008). System Heilpädagogik. Eine ökologisch reflexive Grundlegung (Heilpädagogik, 6., überarb. Auflage). München, Basel:
- Roos, M. & Leutwyler, B. (2022). Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hogrefe. <https://doi.org/10.1024/86223-000>
- Sturm, T. (2016). Lehrbuch Heterogenität in der Schule (UTB, 3893. Schulpädagogik, Sonderpädagogik, 2., überarbeitete Auflage). München, Basel: Ernst Reinhardt.
- Wabnitz, R. J., Fischer, M. & Sauer, J. (2015). Grundkurs Bildungsrecht für Pädagogik und Soziale Arbeit. Mit 64 Übersichten, 14 Fällen und Musterlösungen (UTB Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Bd. 4350). München, Basel: Ernst Reinhardt.

Links

Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten am Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik: <https://uol.de/sonderpaedagogik/studium/pruefungen>

Unterrichtssprache	Deutsch			
Dauer in Semestern	1 Semester			
Angebotsrhythmus Modul	jährlich			
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt			
Modulart	Pflicht / Mandatory			
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)			
Lehr-/Lernform	2 Vorlesungen, 1 Seminar (je 2 LVS)			
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul	Ende der Vorlesungszeit oder bis zum Ende des Semesters	1 Klausur oder 1 mündliche Prüfung		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	Es müssen beide Vorlesungen besucht werden.	4	WiSe	56
Seminar (Historische Aspekte)	Aus diesen Seminaren ist eins zu wählen	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sop022 - Gesellschaft / Inklusion

Modulbezeichnung	Gesellschaft / Inklusion
Modulkürzel	sop022
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• Schulze, Gisela Christel (Modulverantwortung)• Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)• Rieß, Bastian (Modulberatung)

Teilnahmevoraussetzungen

Kompetenzziele

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden u.a. in der Lage:

- zentrale Herausforderungen des Fachgebietes im Rahmen von ausgewählten soziologischen Theorien im Spannungsfeld von Inklusion und Exklusion zu erkennen und benennen (=wissen);
- unterschiedliche Positionen des Fachgebietes sowie den Bedeutungswandel zu erläutern, erklären und zu veranschaulichen (=verstehen)
- fachlich und empirisch fundierte Urteile zu zentralen Sachverhalten des Fachgebietes (u.a. Identität, Interkulturalität, Migration, Bilingualität) abzugeben (=beurteilen)
- zentrale Sachverhalte des Fachgebietes in Form einer theoriegeleiteten Person-Umfeld-Analyse zu isolieren und zu analysieren (=analysieren)

Modulinhalte

Eine Vorlesung (1. Semester) Einführung in ausgewählte Sozialisations-theorien

- Überblick zu ausgewählte Sozialisations-theorien und ihre Bedeutung für die Sonder- und Rehabilitationspädagogik
- Darstellung der Zusammenhänge von sozialen, familialen, ökonomischen, kulturellen und ökologischen Strukturen und ihre Bedeutung für die Bildung-, Erziehungs- und Rehabilitationsprozesse
- die Bedeutung von Sozialisations-theorien für das pädagogische Handeln in der präventiven, interventiven bzw. rehabilitativen Arbeit
- praktischer Umgang mit digitalisierten Lehr- und Lernformen

1. Seminar (1. Semester): Themenbereich: Lebenswelten und Wirkungsräume (Modulprüfung mögl.)

- Einführung in ausgewählte Lebenswelttheorien
- Einführung in die Identitätsentwicklung - Darstellung und Diskussion der Zusammenhänge der Wirkungsräume: Familie, Schule, Peergroup und alternativer Wirkungsraum sowie deren möglichen Auswirkungen auf die Entwicklung im Rahmen einer theoriebasierten Person-Umfeld-Analyse oder Themenbereich: Ausgewählte internationale und/ oder interkulturelle Aspekte der Sonder- und Rehabilitationspädagogik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Beeinträchtigungen.
- Einführung in das Begriffsnetz Interkulturalität, Migration, Bilingualität und Auswirkungen auf die Identität/ Entwicklung
- Differenzierte Auseinandersetzung mit Aspekten der internationalen Sonderpädagogik/ sowie der vergleichenden Sonderpädagogik

2. Seminar (1. Semester): Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Lebensphasen (Modulprüfung mögl.)

- Vertiefung in ausgewählte Lebensphasen unter Bezug auf unterschiedliche Lebenswelten/soziale Situationen sowie differenziert nach Beeinträchtigungen.
- Analyse und vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit einzelnen Lebensphasen
- Sonder- und rehabilitationspädagogische Aspekte von Inklusion/ Partizipation und Teilhabe in schulischen und außerschulischen Feldern .

In den Seminarveranstaltungen des Moduls sop022 ist es möglich, dass aus

fachinhaltlichen Gründen mit den Studierenden Exkursionen durchgeführt werden.

Die Vorlesung findet im Online-Format (synchron und asynchron) statt.

Literaturempfehlungen

- Biewer, G.; Böhm, E.; Schütz, S. (Hrsg.) 2015. *Inklusive Pädagogik in der Sekundarstufe*. Kohlhammer
- Hurrelmann, K., & Bauer, U. (2021). *Einführung in die Sozialisationstheorie: das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung (MpR)* (14., vollständig überarbeitete Auflage). Weinheim, Basel: Beltz.
- Niederbacher P., Zimmermann P. (2012). *Grundwissen Sozialisation*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Tillmann, K.-J. (2011). *Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwendung*. rowohlt: digitalbuch.

Links

Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	jährlich	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	BC (Basiscurriculum / Base curriculum)	
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung und 2 Seminare (je 2 LVS)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Ende des 1. Semesters	Hausarbeit, Poster, Referat

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Seminar (Lebenswelten und Wirkungsräume)	Aus diesen Seminaren ist eins zu wählen a = außerschulisch, s = schulisch	2	WiSe	28
Seminar (Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Lebensphasen)	Aus diesen Seminaren ist eins zu wählen. a = außerschulisch, s = schulisch	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sop032 - Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen

Modulbezeichnung	Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen
Modulkürzel	sop032
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Basismodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• Licandro, Ulla (Modulverantwortung)• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)• Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none">• zentrale Grundlagen in der Entwicklung sowie Herausforderungen bei Entwicklungsbeeinträchtigungen (Formen, Theorien und Modelle) zu benennen und zu erkennen (= wissen),• unterschiedliche Entwicklungsbereiche zu erläutern, zu erklären und zu veranschaulichen (= verstehen),• zentrale Entwicklungsaufgaben zu analysieren (= analysieren),• fachlich und empirisch fundierte Urteile zur Entwicklung bzw. zu Entwicklungsbeeinträchtigungen abzugeben (= beurteilen),• begründete eigene Ansätze zur Entwicklungsförderung und Partizipation zu entwickeln (= erschaffen)
Modulinhalte	<p>Erste Vorlesung (1. Semester) Einführung in ausgewählte Entwicklungstheorien Einführung in Theorien und Modelle der Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter - Überblick über verschiedene Entwicklungsbereiche (z.B. Kognition, Sprache, soziale und emotionale Entwicklung, Bindung, Motorik, Selbstkonzept, Moral)</p> <p>Ein Seminar (1. Semester) Entwicklungsbereiche und Entwicklungsbeeinträchtigungen - Vertiefung in Bezug auf einzelne Entwicklungsbereiche und Entwicklungsbeeinträchtigungen (z.B. Bindung im Kindes- und Jugendalter, externalisierende oder internalisierende Verhaltensprobleme, Motivation, Lernen, kognitive Entwicklung, Hören, Sprachentwicklung)</p> <p>Zweite Vorlesung (2. Semester) Einführung in Formen von Entwicklungsbeeinträchtigungen - Überblick zu Formen, Theorien und Modellen von Beeinträchtigungen, Behinderungen oder Schädigungen auf der Basis der KMK Förderschwerpunkte, unter Berücksichtigung der ICF</p> <p>Ein Seminar (2. Semester) Entwicklungsförderung und Partizipation - Vertiefung hinsichtlich Theorien und Konzepten zur Entwicklungsförderung bzw. Partizipation sowie ihre Implementierung in die (pädagogische Praxis) in Bezug auf verschiedene Lebensphasen (z.B. Kindheit, Jugend oder Erwachsenenalter) - reflektierende Auseinandersetzung mit Integrations- und Inklusionsprozessen in den aktuellen Bildungs- und Erziehungsangeboten sowie in der Rehabilitation</p>
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none">• Drave, W., Rumper, F. & Wachtel, P (Hrsg.) (2000). Empfehlungen zur sonderpädagogischen Förderung: Allgemeine Grundlagen und Förderschwerpunkte (KMK) mit Kommentaren. Würzburg: edition bentheim.• Biewer, G., Hollenweger, J. & Markowetz, R. (Hrsg.) (2015). Handbuch Inklusion und Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn/Obb.: Klinkhardt/UTB.• Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3. Aufl.). Berlin: Springer.• Schneider, W. & Lindenberg, U. (2012). Entwicklungspsychologie (7. vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
Links	
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester

Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		BC (Basiscurriculum / Base curriculum)		
Lehr-/Lernform		2 Vorlesungen und 2 Seminare (je 2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul	im 2. Semester	Hausarbeit, Poster-Session oder Referat mit Handout (max. 5 Seiten) in einem der Seminare (des. 1. oder 2. Semesters) inkl. Einordnung der gewählten Thematik in die Vorlesungsinhalte des jeweils anderen Semesters.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung (Einführung in ausgewählte Entwicklungstheorien)		2	WiSe	28
Vorlesung (Einführung in Formen von Entwicklungsbeeinträchtigungen)		2	SoSe	28
Seminar (Entwicklungsbereichen und Entwicklungsbeeinträchtigungen)	Aus diesen Seminaren ist eine zu wählen a = außerschulisch, s = schulische	2	WiSe	28 In jedem Modulsemester ist ein Vertiefungsseminar zu wählen
Seminar (Entwicklungsförderung und Partizipation)	Aus diesen Seminaren ist eine zu wählen a = außerschulisch, s = schulisch	2	SoSe	28 In jedem Modulsemester ist ein Vertiefungsseminar zu wählen
Präsenzzeit Modul insgesamt				112 h

Aufbaumodule

sop212 - Prävention / Intervention

Modulbezeichnung	Prävention / Intervention
Modulkürzel	sop212
Kreditpunkte	12.0 KP
Workload	360 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• Hillenbrand, Clemens (Modulverantwortung)• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)• Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	

Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

- die Grundlagen der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte sowie deren crosskategoriale Zusammenhänge theorie- und empiriebasiert zu beschreiben.
- die Grundlagen und Begrifflichkeiten der Kinder- und Jugendpsychiatrie in das sonder- und rehabilitationspädagogische Arbeitsfeld einzuordnen.
- fachlich und empirisch fundierte Maßnahmen der Prävention, Intervention und Rehabilitation für Menschen mit Beeinträchtigungen einzuordnen und zu bewerten.

Modulinhalte

7 Vorlesungen und 1 Seminar im Sommer- und Wintersemester:

6 Vorlesungen (einstündig) im Sommersemester:

- Einführung in die Crosskategoriale Sonderpädagogik
- Einführung in den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- Einführung in den Förderschwerpunkt körperlich-motorische Entwicklung
- Einführung in den Förderschwerpunkt Lernen
- Einführung in den Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung / Verhalten
- Einführung in den Förderschwerpunkt Sprache

1 Vorlesung (zweistündig) im Wintersemester:

Vorlesung: Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie für sonderpädagogische Fragestellungen (zweistündig)

1 Seminar (zweistündig) im Wintersemester:

- Vertiefung in ausgewählte Verfahren und Methoden der Prävention, Intervention und Rehabilitation

Literaturempfehlungen

- Bergeest, H. & Boenisch, J. (2019). Körperbehindertenpädagogik: Grundlagen – Förderung - Inklusion (6. Auflage). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Fornefeld, B. (2020). Grundwissen Geistigbehindertenpädagogik (6. Auflage). München: Reinhardt UTB.
- Gold, A. (2018). Lernschwierigkeiten: Ursachen, Diagnostik, Interventionen. Stuttgart: Kohlhammer.
- Hillenbrand, C. (2023). Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen. München: Ernst Reinhardt.
- Lelgemann, R. (2010). Körperbehindertenpädagogik. Didaktik und Unterricht. Stuttgart: Kohlhammer.
- Myschker, N. & Stein, R. (2018). Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Erscheinungsformen - Ursachen - Hilfreiche Maßnahmen. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stöppler, R. (2017). Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung (2. Auflage). München: Reinhardt UTB.

- Speck, O. (2011). Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Erziehung. 11., überarbeitete, Auflage. München; Basel; Reinhardt.
- Stadler, H. (1998). Rehabilitation bei Körperbehinderung. Eine Einführung in schul-, sozial- und berufspädagogische Aufgaben. Stuttgart; Berlin; Köln: Kohlhammer.
- Vernooij, M.A. & Wittrock, M. (2004) (Hrsg.). Verhaltensgestört. Perspektiven, Diagnosen, Lösungen im pädagogischen Alltag. Paderborn; München, Wien, Zürich: Schöningh.

Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert.

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		2 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		halbjährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise				
Im Master of Education Wirtschaftspädagogik/Sonderpädagogik nur für Studierende mit Studienbeginn vor 2021/22				
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel		AC (Aufbaucurriculum / Composition)		
Lehr-/Lernform		6 Vorlesungen (je 1 LVS), 1 Vorlesung (2 LVS) und 1 Seminar (2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul				
	Am Ende des Wintersemesters	Hausarbeit zu einem Thema des Seminars unter Berücksichtigung der Inhalte mindestens einer Vorlesung des Sommersemesters sowie der Vorlesung des Wintersemesters.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	Einführung in die Crosskategoriale Sonderpädagogik und die Förderschwerpunkte im SoSe Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychiatrie für sonderpädagogische Fragestellungen im WiSe . Es müssen die 6 Vorlesungen im SoSe und eine im WiSe besucht werden.	7	SoSe und WiSe	98
Seminar (Vertiefung in ausgewählte Verfahren und Methoden der Prävention, Intervention und Rehabilitation.)	Aus diesen Seminaren ist eins zu wählen	2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				126 h

sop222 - Forschungsmethoden

Modulbezeichnung	Forschungsmethoden
Modulkürzel	sop222
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• von Düring, Ute (Modulverantwortung)• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)• Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	
Kompetenzziele	<p>1. Im Rahmen der einführenden Vorlesung werden Grundlagen über quantitative und qualitative Sozialforschung, Wissenschaftstheorie und wissenschaftliche Qualitätskriterien vermittelt.</p> <p>2. In den Seminaren werden die Inhalte vertieft und durch Auswertungsmethoden ergänzt.</p> <p>Ziel des Moduls ist neben der Vermittlung theoretischen Wissens zum Verständnis der Forschungsparadigmen im Bereich der Sozialwissenschaften auch der Erwerb praktischer Fertigkeiten zur Durchführung eigener Forschungsprojekte.</p>
Modulinhalte	<p>Vorlesung: Einführung in die Forschungsmethoden Das inhaltliche Spektrum reicht, ausgehend von wissenschaftstheoretischen Überlegungen, von der Suche nach einer Fragestellung (in diesem Zusammenhang: Hypothesengewinnung und Theoriebildung), über die Planung einer empirischen (hypothesenprüfenden) Untersuchung bis zur Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Befunde. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf den Besonderheiten der Evaluationsforschung liegen, einem Forschungsfeld, das sich sowohl auf die Kontrolle von Effekten aus Förderungen und Therapien als auch auf die schulische Förderdiagnostik bezieht. In diesem Zusammenhang werden auch Methoden der Einzelfalldiagnostik behandelt.</p> <p>Seminar: Quantitative Forschungsmethoden In diesem Seminar wird ein Überblick über quantitative Forschungsmethoden im Bereich der Sonderpädagogik gegeben. Die einzelnen Inhalte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Untersuchungsplanung und -durchführung- Stichprobengewinnung- Deskriptive Datenauswertung, deskriptive Statistik- Grundprinzipien der statistischen Hypothesenprüfung und Inferenzstatistik- Einführung in computergestützte Auswertung quantitativer Daten. <p>Seminar: Qualitative Forschungsmethoden Im Rahmen des Seminars über qualitative Forschungsmethoden wird ein Überblick über Grundlagen, Vorgehen und Ergebnisse qualitativer Forschung im Bereich der Sonderpädagogik gegeben. Die einzelnen Inhalte sind z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none">- Einführung in die qualitative Sozialforschung- Qualitative Forschungsdesigns - Erhebungsmethoden:- Qualitative Interviews Qualitative Feldforschung- Einführung in die qualitative Inhaltsanalyse- Einführung in computergestützte Auswertung qualitativer Daten.
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none">• Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. vollst. überarbeitete und aktual. Auflage). Berlin: Springer.• Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (5. überarb. Auflage). Berlin: Springer.• Hussy, W., Schreier, M. & Echterhoff, G. (2013). Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften (2. überarb. Auflage). Heidelberg: Springer.• Lamnek, S. (2010). Qualitative Sozialforschung (5. vollst. überarb. Auflage). Weinheim: Beltz.• Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken (12. aktual. und überarb. Auflage). Weinheim: Beltz.• Mey, G. & Mruck, K. (Hrsg.) (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.• Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2014). Quantitative Methoden I: Einführung in die Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler (4.Aufl.). Heidelberg: Springer.

Die angegebene Grundlagenliteratur wird durch vertiefende Literatur in den jeweiligen Veranstaltungen ergänzt.

Links	http://www.uni-oldenburg.de/sonderpaedagogik/25219.html			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Dauer in Semestern	2 Semester			
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich			
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt			
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Modullevel	AC (Aufbaucurriculum / Composition)			
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung und 2 Seminare (je 2 LVS)			
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul	Am Ende des Moduls im Wintersemester und in der veranstaltungsfreien Zeit.	Klausur Im Wiederholungsfall kann eine mündliche Prüfung angeboten werden. Im Rahmen des Moduls wird ein Bonussystem angeboten. Die Teilnahme daran ist freiwillig. Bei Erfüllung der Anforderungen kann eine Notenverbesserung um 0,7 erzielt werden, die nur bei bestandener Klausur (mind. 4,0) wirksam wird.		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung	Einführung in Forschungsmethoden	2	SoSe	28
Seminar (Quantitative Forschungsmethoden / Qualitative Forschungsmethoden.)	Qualitative Forschungsmethoden im SoSe/quantitative Forschungsmethoden im WiSe	4	SoSe und WiSe	56
Tutorium	Tutoriumsseminar. Dieses Tutorium ist eine freiwillige Teilnahme. Sie können aus den Angeboten wählen.	2	SoSe und WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				112 h

sop232 - Diagnostik

Modulbezeichnung	Diagnostik
Modulkürzel	sop232
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Sonderpädagogik (Master of Education) > Mastermodule• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Aufbaumodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• von Düring, Ute (Modulverantwortung)• Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)• Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule sowie des Moduls sop222
Kompetenzziele	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden u.a. in der Lage: <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der sonderpädagogischen Diagnostik sowie der Verlaufsdiagnostik zu benennen und auszuführen (Wissen)• Beschreibungen oder Beobachtungen von Behinderung/Beeinträchtigung beschreiben und klassifizieren (Verstehen)• Psychometrische Testverfahren sowie Verfahren der Verlaufsdiagnostik auszuwählen und anzuwenden (Anwenden)• Fähigkeiten und Fertigkeiten zu testen und auf der Grundlage von Diagnostikinstrumenten zu analysieren sowie Lern- und Entwicklungsverläufe zu erheben und zu analysieren (Analysieren)• Ausgewählte Assessmentinstrumente im Rahmen der sonderpädagogischen Diagnostik sowie geeignete Verfahren zur Verlaufsdiagnostik zu beurteilen und auszuwählen (Beurteilen)

Modulinhalte	<p>Vorlesung 1: Grundlagen der sonderpädagogisch-psychologischen Diagnostik in schulischen und außerschulischen Anwendungsbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none">• testtheoretische Grundlagen Im Einzelnen• Erweiterung der Kompetenzen im Bereich Klassifikationssysteme (ICD-10, DSM V, ICF)• Erwerb von Wissen zu testtheoretischen Grundlagen, Testkonstruktionen. - Erwerb von Wissen über diagnostische Strategien und Grundlagen erlangen• Kenntnisse über einschlägige Assessmentinstrumente im Rahmen des diagnostischen Prozesses• Kenntnisse über die Ziele, Durchführung und Auswertung von Diagnosematerialien• Wissen zur Beurteilung der Qualität von Testmaterialien. <p>Vorlesung 2: Verlaufsdiagnostik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern</p> <ul style="list-style-type: none">• Relevanz der Verlaufsdiagnostik sonderpädagogischen Handlungsfeldern• Begriffliche Grundlagen: formative und summative Evaluation, Lernverlaufs- und Entwicklungsdiagnostik, curriculumbasierte Messung, kontrollierte Einzelfallforschung• Messtheorien/ -methoden und Designs sowie Auswertungsmethoden der Verlaufsdiagnostik kennenlernen• Förderschwerpunktspezifische Besonderheiten der Lern- und Entwicklungsdiagnostik• Verlaufsdiagnostik im inklusiven Kontext sowie im Rahmen schulischer Mehrebenen-Prävention <p>Seminar: Diagnostische Grundlagen und Förderdiagnostische Verfahren Im Seminar werden die Vorlesungsinhalte vertieft. In Erweiterung dazu steht hier die intensive Auseinandersetzung mit einschlägigen Assessmentinstrumenten im Vordergrund.</p> <ul style="list-style-type: none">• - Einführung in die theoretischen Grundlagen der rehabilitationspädagogischen Diagnostik• - Methoden der sonderpädagogischen Diagnostik.• - Durchführung und Auswertung von Assessmentinstrumenten sowie Interpretation von Testergebnissen.
---------------------	--

Literaturempfehlungen	Bengel, J., Wirtz, M. & Zwingmann, C. (2009). Diagnostische Verfahren in der
------------------------------	--

Rehabilitation. Göttingen: Hogrefe.
 Bühner, M. (2011). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion (3., aktual. und erweiter. Auflag.). München: Pearson.
 Kersting, M. (2006). Zur Beurteilung der Qualität von Tests: Resümee und Neubeginn. Psychologische Rundschau, 57, 243-253.
 Schmidt-Atzert, L. & Amelang, M. (2012). Psychologische Diagnostik. 5., vollständig erweiterte und überarbeitete Auflage. Berlin: Springer

Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert.

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		1 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Hinweise		Im Master of Education Wirtschaftspädagogik/Sonderpädagogik nur für Studierende mit Studienbeginn vor 2021/22		
Modulart		je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht		
Modullevel		AC (Aufbaucurriculum / Composition)		
Lehr-/Lernform		2 Vorlesungen, 1 Seminar (je 2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul	Ende der Vorlesungszeit		Klausur zu den Modulinhalten ersatzweise 1 mündliche Prüfung	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung (Grundlagen und Verlaufsdiagnostik)	Beide Vorlesungen müssen besucht werden	4	SoSe	56
Seminar (Diagnostische Grundlagen)		2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

Akzentsetzungsmodule

sop413 - Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern

Modulbezeichnung	Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern
Modulkürzel	sop413
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Master of Education (Wirtschaftspädagogik) Sonderpädagogik (Master of Education) > Mastermodule• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• Sansour, Teresa (Modulverantwortung)• Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)• Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module - sop012 - Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder und - sop032 - Entwicklung und Entwicklungsbeeinträchtigungen
Kompetenzziele	- Theoretische Konzepte und Modelle zur Didaktik und Methodik kennen - Die besonderen Lebens- und Lernlagen der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Unterricht analysieren und verstehen - Unterricht in sonderpädagogischer Perspektive planen und theoriereflektiert betrachten. - Zentrale Methoden des Unterrichts in sonderpädagogischen Kontexten sachgerecht anwenden.
Modulinhalte	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen für die schulische Praxis in sonderpädagogischen Handlungsfeldern mit dem Fokus auf Didaktik/Methodik. Die theoretischen Grundlagen der Vorlesung werden aufbauend in den weiteren Veranstaltungen praxisbezogen vertieft und erweitert.</p> <p>Vorlesung: Grundlagen der Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern: Präsentation zentraler didaktischer Themen und Modelle, Akzentuierung ihrer Bedeutung für sonderpädagogische Handlungsfelder, curricularer Bezüge, ausgewählter Fragen der Methodik (z.B. Differenzierung), Formen inklusiver Didaktik, Leistungsverständnis und -bewertung sowie Darstellung exemplarischer Praxisbezüge und Anwendungen (Adaption).</p> <p>Es wird eine Übung im WiSe und ein Seminar im SoSe besucht. Beide greifen die Inhalte der Vorlesung auf und bauen aufeinander auf. Das Seminar im SoSe ist fachrichtungsspezifisch orientiert.</p> <p>Übung im WiSe: In der Übung werden unmittelbar die theoretischen Grundlagen der Vorlesung aufgegriffen, vertieft und erweitert. Insbesondere die Gestaltung von Unterrichtsprozessen, Methoden und Verfahren der Klassenführung sowie Analyse und Reflexion von Didaktischen Modellen erarbeitet. Dabei kommen wesentliche Fachbegriffe der Unterrichtsplanung (didaktische und methodische Analyse), Förderpläne und ihre Bedeutung für die Unterrichtsplanung, Inklusion und Differenzierung, Umgang mit Unterrichtsstörungen zur Sprache.</p> <p>Seminar im SoSe: In dem Seminar erfolgen der Transfer und die Anwendung der theoretischen Grundlagen der Vorlesung sowie der Übung bezogen auf praktische Lehr-Lern-Prozesse in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik. Die Planung und Umsetzung von Unterricht unter Berücksichtigung des jeweiligen Seminarschwerpunktes steht im Mittelpunkt und soll in begleiteten Phasen ermöglicht werden. Die Vertiefung erfolgt mit dem Ziel der Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde, -phase-, -einheit unter Berücksichtigung der Besonderheiten der jeweiligen Zielgruppe.</p>
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none">• Groeben, A.v.d. (2013): Verschiedenheit nutzen. 2 Bände. Berlin: Cornelsen Scriptor• Gudjons, H. (2008): Handlungsorientiert Lehren und Lernen. Bad Heilbrunn: Klinkhardt• Helmke, A. (2008): Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze: Kallmeyer• Klafki, W. (2007): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik: Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim: Beltz

- Lohmann, G. (2003): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen Scriptor
- Reich, K. (2014): Inklusive Didaktik. Weinheim: Beltz

Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert und in den Kommentierungen und Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Links	http://www.uni-oldenburg.de/sonderpaedagogik/25219.html			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Dauer in Semestern	2 Semester			
Angebotsrhythmus Modul	jährlich			
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt			
Modulart	je nach Studiengang Pflicht oder Wahlpflicht			
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)			
Lehr-/Lernform	1 Vorlesung, 1 Seminar, 1 Übung (je 2 LVS)			
Prüfung	Prüfungszeiten		Prüfungsform	
Gesamtmodul	Erstellung des Portfolios während des gesamten Moduls, Abgabe am Ende des SoSe.		Portfolio, Mündliche Prüfung	
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2		28
Seminar (Planung von Lehr-Lern-Prozessen)		2	SoSe	28
Übung (Übung zur Didaktik und Methodik)		2	WiSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sop441 - Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich Motorik

Modulbezeichnung	Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich Motorik
Modulkürzel	sop441
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• Thiele, Annett (Modulverantwortung)• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)• Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Erfolgreicher Abschluss der Module: - sop012 - Grundlagen sonderpädagogischer Arbeitsfelder und - sop022 - Gesellschaft/Inklusion.</p> <p>Um das Seminar praktische Umsetzung einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung (Teil 2) zu belegen, muss das Seminar theoretische Grundlagen einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung (Teil 1) absolviert worden sein!</p>

Kompetenzziele

- Grundlagen der motorischen Entwicklung kennen und Risiken in den Bereichen Motorik, Bewegung und Wahrnehmung einschätzen können, Entwicklungstheorien kennen, unterscheiden und auf Förderansätzen übertragen können,
- konzeptionelle Ansätze / Perspektiven der Psychomotorik kennen und differenzieren können, qualitative und quantitative Verfahren der Diagnostik in den Bereichen Motorik und Wahrnehmung auswählen und anwenden können,
- Fähigkeit zur Planung und Durchführung individueller, bedürfnisorientierter Entwicklungsförderung in den Bereichen Motorik, Bewegung und Wahrnehmung entwickeln, (Bewegungs-)verhalten systematisch beobachten, dokumentieren und interpretieren können,
- Anleitungs- und Strukturierungskompetenzen erwerben und reflektieren.

Modulinhalte

Seminar/Übung:

Teil 1: Theoretische Grundlagen einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung im Vorschul- und Grundschulalter
- Entwicklungstheorien
- Grundlagen der motorischen und sensorischen Entwicklung
- Risikofaktoren und Beeinträchtigung von Bewegungs- und Wahrnehmungsentwicklung
- Ansätze der Psychomotorik
- Diagnostik in den Bereichen Bewegung und Wahrnehmung
- Beobachtung von (Bewegungs-)verhalten

Seminar/Übung:

Teil 2: Praktische Umsetzung einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierter Förderung im Vorschul- und Grundschulalter
- Planung und Durchführung individueller, bedürfnisorientierter Entwicklungsförderung in den Bereichen Motorik, Bewegung und Wahrnehmung
- Beobachtung, Dokumentation und Interpretation von (Bewegungs-)verhalten der Kinder
- Gruppenreflexion der Fördereinheiten

Literaturempfehlungen

- Fischer, K. (2019): Einführung in die Psychomotorik. München: Reinhardt.
- Köckenberger, H. & Hammer, R. (Hrsg.) (2004): Psychomotorik. Ansätze und Arbeitsfelder. Ein Lehrbuch. Dortmund: Modernes Lernen.
- Kruse, A. & Jasmund, C. (Hrsg.) (2015). Psychomotorik in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern. Stuttgart: Kohlhammer.
- Reichenbach, C. (2010): Psychomotorik. Stuttgart: UTB Profile.
- Rosenkötter, H. (2013): Motorik und Wahrnehmung im Kindesalter. Eine neuropädagogische Einführung. Stuttgart: Kohlhammer.
- Zimmer, R. (2019): Handbuch Psychomotorik. Theorie und Praxis der psychomotorischen Förderung von Kindern. Freiburg: Herder.

Weiterführende Literatur:

Aktuelle Literaturlisten werden in den Seminaren und in der Vorlesung veröffentlicht.

Links	http://www.uni-oldenburg.de/sonderpaedagogik/25219.html
Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	2 Semester
Angebotsrhythmus Modul	jährlich
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt
Modulart	Pflicht / Mandatory
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)
Lehr-/Lernform	2 Seminare (je 2 LVS)

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Im Verlauf der Lehrveranstaltung im Wintersemester. In Ausnahmefällen in Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten im Sommersemester.	Fachpraktische Prüfung: Planung und Durchführung der/des psychomotorischen Einheit/diagnostischen Menüs in der Veranstaltung. Dauer der praktischen Einheit: ca. 45 Minuten in Kleingruppen von 1-3 Personen (15 - 20 Minuten pro Person) inklusive Schriftliche Ausarbeitung und Reflexion der/des psychomotorischen Einheit/diagnostischen Menüs. Umfang der Ausarbeitung: 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Person in Kleingruppen von 1-3 Personen.

Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar (Praktische Umsetzung)	Praktische Umsetzung einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung im Vorschul- und Grundschulalter. Bitte wählen Sie aus den beiden Modulen sop441 oder sop451 ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Seminar (Theoretische Grundlagen)	Theoretische Grundlagen einer bewegungs- und wahrnehmungsorientierten Förderung im Vorschul- und Grundschulalter. Bitte wählen Sie aus den beiden Modulen sop441 oder sop451 ein Seminar aus.	2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sop451 - Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich kreativen Gestaltens

Modulbezeichnung	Sonderpädagogische Handlungskompetenzen im Bereich kreativen Gestaltens	
Modulkürzel	sop451	
Kreditpunkte	6.0 KP	
Workload	180 h	
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule 	
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none"> • de Vries, Carin (Modulverantwortung) • Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt) • Rieß, Bastian (Modulberatung) 	
Teilnahmevoraussetzungen	alle Basismodule und das Orientierungspraktikum	
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen, anwenden und beurteilen verschiedener zielgruppenspezifischer Ausdrucksformen im Bereich Kreativität/Kunst; • Erarbeiten von allgemeinen und individuellen Zielsetzungen; • Erarbeiten geeigneter Formen und deren Anwendungsmöglichkeiten; • Analysieren, bewerten und auswählen spezifischer Grundlagen - und Anwendungsliteratur. • Erarbeitung einer Gestaltungsform sowie deren zielgruppenspezifische differenzierte Planung, Umsetzung und Präsentation mit Dokumentation und schriftlicher Reflexion. 	
Modulinhalte	<p>Seminar/Übung: Einführung in den Bereich kreativen Gestaltens Verschiedene Formen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen sowie deren exemplarische Erprobung stehen im Mittelpunkt. Unterschiedliche Ausdrucksformen in den Bereichen Kunst, Werken, Musik, Tanz, Theater werden im Hinblick auf allgemeine und besondere Zielsetzungen hin erarbeitet und reflektiert.</p> <p>Seminar/Übung: Anwendung im Bereich kreativen Gestaltens Erweiterung und Vertiefung der in der Einführung gewonnenen Einsichten und Kenntnisse; selbständiges Erarbeiten, Planen, Durchführen und Reflektieren geeigneter zielgruppenspezifischer Unterrichtssequenzen; Planung, Präsentation und schriftliche Ausarbeitung eines Projektes (z.B. Theaterstück, Schwarzlicht, Musikstück, "Werkstück" o.a.).</p>	
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Aissen-Crewett (2001). Ästhetische Erziehung für Behinderte. Dortmund. • Gunther, S. (2004). Das Zauberlicht, Spiele, Aktionen und Theater mit Schwarzlicht für Kinder. Ökoptopia. • Kathke, P. (2003). Sinn und Eigensinn des Materials: Projekte, Anregungen, Aktionen. Bd. 1-2. Weinheim. • Schmidt, A. et al. (2009). KLICK! Musik (mehrere Hefte Schuljahre 1-9). Schülerbücher. Förderschule. Cornelsen. • Schuppener, S. (2005). Selbstkonzept und Kreativität von Menschen mit geistiger Behinderung. Bad Heilbrunn. • Wiertz, J. (2010). Große Kunst in Kinderhand: Farben und Formen großer Meister spielerisch mit allen Sinnen erleben. Ökoptopia. <p>Weitere werden in den unterschiedlich ausgerichteten Seminaren bekannt gegeben. Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert.</p>	
Links	http://www.uni-oldenburg.de/sonderpaedagogik/25219.html	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	2 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)	
Lehr-/Lernform	2 Seminare/Übungen (je 2 LVS)	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform

Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform		
Gesamtmodul	Mitte/Ende des Moduls der Lehrveranstaltungszeit des Sommersemesters. In Ausnahmefällen (z.B. Auslandssemester) in Absprache mit der Dozentin/den Dozenten darüber hinaus.	Präsentation eines gestalteten Projektergebnisses/"Werkes"und Reflexion (Dauer ca. dauert ca. 15 - 20 Minuten pro Person) mit schriftlicher Ausarbeitung (10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Person in Kleingruppen).		
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Seminar (Anwendung im Bereich kreativen Gestaltens)	Anwendung im Bereich kreativen Gestaltens Bitte wählen Sie aus den beiden Modulen sop441 oder sop451 ein Seminar aus.	2	WiSe	28
Seminar (Einführung in den Bereich kreativen Gestaltens)	Einführung in den Bereich kreativen Gestaltens. Bitte wählen Sie aus den beiden Modulen sop441 oder sop451 ein Seminar aus.	2	SoSe	28
Präsenzzeit Modul insgesamt				56 h

sop465 - Kommunikation / Beratung in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik

Modulbezeichnung	Kommunikation / Beratung in der Sonder- und Rehabilitationspädagogik
Modulkürzel	sop465
Kreditpunkte	9.0 KP
Workload	270 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• Erdélyi, Andrea (Modulverantwortung)• Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)• Rieß, Bastian (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Die Module sop012, sop022, sop032, sop212, sop232 und prx111 erfolgreich studiert.
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">• Theoretische Konzepte und Modelle zur Kommunikation, Interaktion und Beratung kennen• Zentrale Methoden der Beratung, Gesprächsführung und/oder der Unterstützten Kommunikation kennen und sachgerecht anwenden• Ausgewählte Ansätze der Beratung (personenzentriert, systemisch, lösungsorientiert und/oder kooperativ) kennen und sachgerecht anwenden• Rechtliche Vorgaben im Kontext beraterischer Tätigkeit kennen
Modulinhalte	<p>Das Modul vermittelt Grundlagen für die schulische und außerschulische Praxis mit dem Foki Kommunikation, Interaktion und Beratung. Die theoretischen Grundlagen der Vorlesung werden darauf aufbauend in einer Lehrveranstaltung mit Seminar- und Übungsanteilen praxisbezogen vertieft und erweitert. In diesem Modul muss eine kombinierte "Seminar/Übung" im Umfang von 4 LVS belegt werden.</p> <p>Vorlesung "Einführung in die Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beratung": Zentrale Begriffe und Grundlagen der Kommunikation und Interaktion, Arten und Funktionen der Kommunikation, Kommunikationsmodelle, Sprachentwicklung und Sprachentwicklungsstörungen, Sprachanbahnung unter erschwerten Bedingungen, Förderung bei Beeinträchtigung der Sprache, des Sprechens und der Kommunikation, Unterstützte Kommunikation sowie Grundlagen der Gesprächsführung, ausgewählte Beratungsansätze und die rechtlichen Grundlagen beraterischer Tätigkeit werden thematisiert.</p> <p>Seminar/Übung: Vertiefung/Übung zu den Grundlagen der Kommunikation, Interaktion und Beratung. Schwerpunkt: ..." Es wird eine anwendungsorientierte Lehrveranstaltung zu einem Themenschwerpunkt besucht, welche in Seminar- und Übungsanteilen die Inhalte der Vorlesung zur Kommunikation, Interaktion und Beratung aufgreift und durch praktische Anwendung vertieft.</p> <p>Es muss eine kombinierte "Seminar/Übung" belegt werden. Gemäß dem Modell der Beratungskompetenz von Nestmann, Engel & Sickendiek (2014) werden zum einen feldspezifische Beratungs- und Interaktionskompetenzen (z.B. Beratungs- und Gesprächsführungsverständnis, -ansätze, -methoden) und zum anderen entsprechend dem gewählten Themenschwerpunkt handlungsfeldspezifische Kompetenzen erworben. Ebenfalls steht die praktische Erprobung und Reflexion der Inhalte unter Verwendung ausgewählter Beratungsansätze im Mittelpunkt.</p> <p>Die Themenschwerpunkte sind dem Titel und den Kommentierungen der Lehrveranstaltungen zu entnehmen.</p>
Literaturempfehlungen	<ul style="list-style-type: none">• Ellinger, S. & Diouani-Streek, M. (Hrsg.) (2014). Beratungskonzepte in sonderpädagogischen Handlungsfeldern. Oberhausen: Athena. Nestmann, F.;• Engel, F. & Sickendiek, U. (Hrsg.) (2014). Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplin und Zugänge. Tübingen: dgvt.• Rosenberg, M.B. (2005). Gewaltfreie Kommunikation. Junfermann: Paderborn.• Simon, W. (2004). GABALs großer Methodenkoffer - Grundlagen der Kommunikation. Gabal: Offenbach. von Loeper Literaturverlag & isaac• Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (Hrsg.) (2015).

Handbuch der Unterstützten Kommunikation. von Loeper
Literaturverlag: Karlsruhe.

- Schulz von Thun, F. (2010). Miteinander reden 1 - Störungen und Klärungen. Miteinander reden 2 - Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH: Reinbeck in Hamburg.
- Watzlawick, P.; Beavin, J. & Jackson, D.D. (2011). Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Verlag Hans Huber: Bern - Stuttgart - Wien.

Die angegebene Grundlagenliteratur wird entsprechend der Weiterentwicklung dieses wissenschaftlichen Fachgebietes kontinuierlich aktualisiert und in den Kommentierungen und Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Links				
Unterrichtssprache		Deutsch		
Dauer in Semestern		2 Semester		
Angebotsrhythmus Modul		jährlich		
Aufnahmekapazität Modul		unbegrenzt		
Modulart		Pflicht / Mandatory		
Modullevel		AS (Akzentsetzung / Accentuation)		
Lehr-/Lernform		1 Vorlesung, 1 Seminar und 1 Übung (je 2 LVS)		
Prüfung		Prüfungszeiten		Prüfungsform
Gesamtmodul		im Verlauf des Sommersemesters		Portfolio, mündliche Prüfung, Ersatz Hausarbeit
Lehrveranstaltungsform	Kommentar	SWS	Angebotsrhythmus	Workload Präsenz
Vorlesung		2	WiSe	28
Seminar und Übung		4	SoSe	56
Präsenzzeit Modul insgesamt				84 h

sop472 - Tutorium

Modulbezeichnung	Tutorium
Modulkürzel	sop472
Kreditpunkte	6.0 KP
Workload	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Akzentsetzungsmodule
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• Podszus, Martin (Modulverantwortung)• Rieß, Bastian (Modulberatung)• Lehrenden, Die im Modul (Prüfungsberechtigt)
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss des Moduls sop413 "Didaktik in sonderpädagogischen Handlungsfeldern"

Kompetenzziele

Die Teilnehmer*innen sind fähig

- theoretische Konzepte und Modelle der Didaktik auszuwählen,
- zentrale Konzepte der Didaktik sachgerecht anzuwenden,
- eine Lerneinheit zu testen,
- eine Lerneinheit im Kontext eines didaktischen Konzeptes zu reflektieren.

Modulinhalte

Die Teilnehmer*innen führen im 5. Fachsemester (regulär WiSe) Tutorien für Studierende aus niedrigeren Fachsemestern (regulär 1.-3. Fachsemester) durch. Die Einführung in das Modul sowie die Verteilung der Tutoriumsplätze erfolgt bereits im 4. Fachsemester (SoSe). Die Tutorien finden vorwiegend im Rahmen von Vorlesungen und Seminaren statt. Hierbei erproben die Studierenden des 5. FS didaktische Konzepte im Kontext zentraler didaktischer Modelle und unter Berücksichtigung von Digitalisierungsprozessen. Begleitet werden die Tutor*innen durch die Dozierenden der Vorlesungen und Seminare, in denen die Tutorien stattfinden. Tutorien, die nicht im Rahmen von Lehrveranstaltungen stattfinden, werden durch den Modulverantwortlichen begleitet. Es finden unterstützende Einführungs- und Begleitveranstaltungen statt.

Aus organisatorischen Gründen wird die Einführungsveranstaltung vor Beginn des Wintersemesters durchgeführt.

Literaturempfehlungen

- Kröpke, H. (2015). *Tutoren erfolgreich im Einsatz: ein praxisorientierter Leitfaden für Tutoren und Tutorentrainer*. Stuttgart: UTB.
- Leimeister, J.M., & David, K. (2019). Chancen und Herausforderungen des digitalen Lernens: Methoden und Werkzeuge für innovative Lehr-Lern-Konzepte. Berlin: Springer.
- Macke, G., Hanke, U. & Viehmann, P. (2012). *Hochschuldidaktik: Lehren-vortragen-prüfen-beraten. Mit Methodensammlung "Besser lehren"*. Weinheim: Beltz.
- Meyer, H. (2018): *Leitfaden Unterrichtsvorbereitung* (9. Auflage). Berlin: Cornelsen.
- Reinmann, G. (2020). Forschungsnahe Lehren und Lernen an Hochschulen in der Denkfigur des didaktischen Dreiecks. In M. Brinkmann (Hrsg.), *Forschendes Lernen - Pädagogische Studien zur Konjunktur eines hochschuldidaktischen Konzepts* (S. 39-59). Wiesbaden: Springer VS.

Links

Unterrichtssprache	Deutsch
Dauer in Semestern	1 Semester

Angebotsrhythmus Modul	jährlich		
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt		
Modulart	Pflicht / Mandatory		
Modullevel	AS (Akzentsetzung / Accentuation)		
Lehr-/Lernform	1 Seminar (2 LVS)		
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform	

Gesamtmodul	Ende 5. Semester	<p>Die Prüfungsleistung "Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen" setzt sich aus drei Teilen zusammen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. der schriftlichen Seminarplanung, 2. den Seminargestaltungen (inklusive eines schriftlichen Feedbacks), 3. und einer schriftlichen Reflexion des Lehr-Lernprozesses. <p>Die schriftliche Ausarbeitung umfasst ca. 15000 Zeichen. Nähere Informationen sind dem jeweils aktuellen Tutorienkonzept zu entnehmen, das den Studierenden im Rahmen der Einführungsveranstaltungen zur Verfügung gestellt wird.</p>	
--------------------	------------------	--	--

Lehrveranstaltungsform	Seminar Begleitveranstaltung		
SWS	2		
Angebotsrhythmus	--		
Workload Präsenzzeit	28 h		

Abschlussmodul

bam - Bachelorarbeitsmodul

Modulbezeichnung	Bachelorarbeitsmodul
Modulkürzel	bam
Kreditpunkte	15.0 KP
Workload	450 h
Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Zwei-Fächer-Bachelor Sonderpädagogik (Bachelor) > Abschlussmodul
Zuständige Personen	<ul style="list-style-type: none">• Hintz, Anna-Maria (Modulverantwortung)• Rieß, Bastian (Modulberatung)• Lehrenden, Die im Modul (Modulberatung)
Teilnahmevoraussetzungen	Modulstudium weitgehend abgeschlossen.
Kompetenzziele	<p>Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wissenschaftliches Arbeiten: Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis anzuwenden, eine spezifische Forschungsfrage zu formulieren und mit Hilfe von wissenschaftlichen Methoden systematisch zu untersuchen und zu beantworten. Hierbei berücksichtigen sie relevante ethische Aspekte. Sie sind zudem in er Lage, die Möglichkeiten sowie Chancen und Grenzen des Einsatzes von digitalen Tools (u. a. generative künstliche Intelligenz) kritisch zu reflektieren.2. Literaturrecherche und -bewertung: relevante wissenschaftliche Literatur zielgerichtet zu recherchieren, kritisch zu bewerten und korrekt zu zitieren.3. Einhaltung formaler Kriterien (inkl. Zeitmanagement): die formalen Kriterien (z. B. Formatierung, Deckblattgestaltung) anzuwenden und den Prozess so zu planen, dass sie ihre Abschlussarbeit fristgerecht abgeben können.4. Wissenschaftlicher Ausdruck in schriftlicher und mündlicher Form, mit Hilfe von wissenschaftlicher Sprache präzise Fragestellungen zu formulieren, theoretische und empirische Inhalte sowie Forschungsergebnisse zu beschreiben und zu diskutieren.5. Selbstständigkeit und Eigenverantwortung: Verantwortung für ihre eigene Forschungsarbeit zu übernehmen und selbstständig an ihrer Abschlussarbeit zu arbeiten.6. Kritisches Denken: kritisch zu denken, verschiedene Perspektiven und Zugänge zu analysieren und fundierte Schlussfolgerungen zu ziehen.
Modulinhalte	<p>Das Modul dient der Vorbereitung und dem Verfassen einer Bachelorarbeit im Studienfach Sonderpädagogik. Zu diesem Zweck werden folgende Kernaspekte auf Bachelorniveau thematisiert, um die Modulziele zu erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Standards für wissenschaftliche Abschlussarbeiten und Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis (u. a. Vorgaben des DiZ zur Forschung an Schulen; Abwägung von Forschungsfolgen und ethischer Aspekte im Kontext von Forschung; Redlichkeit und Täuschung; Einsatz digitaler Tools wie z. B. generative künstliche Intelligenz)• Literaturrecherche und Zitation• Formale Kriterien• Wissenschaftlicher Ausdruck• Struktur von Exposé und Abschlussarbeit (z. B. Gliederung)• Struktur des Forschungsprozesses• Aufbau und Relevanz einzelner Bestandteile von Abschlussarbeiten (wie z. B. Einleitung, Theorieteil und Stand der Forschung, Fragestellung, Methoden inkl. Datenanalyse, Ergebnisteil, Diskussion, Zusammenfassung)• Zeit- und Selbstmanagement• Berücksichtigung aktuell vorliegender Bedingungen (z. B. gesellschaftlicher, institutioneller) für die Planung und Durchführung

von Forschung

- Kritische Reflexion eigener und fremder Forschungsprozesse und -arbeiten

Zur Vorbereitung und Planung der eigenen Abschlussarbeit fertigen die Studierenden ein Exposé an und präsentieren sowie diskutieren dieses im Rahmen des Kolloquiums. Die Kriterien für die Anfertigung des Exposés orientieren sich an den Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit und werden im Kolloquium besprochen.

Darüber hinaus geben die Lehrenden des Kolloquiums Möglichkeiten zur Beratung sowie zur Vorstellung der Exposés und zur Diskussion der Inhalte im Seminar oder in Kleingruppen an.

Für alle spezifischen bewertungsrelevanten Aspekte wird den Studierenden geraten, auf die jeweiligen Erst- bzw. Zweitbetreuer*innen zuzugehen.

Literaturempfehlungen

Die Studierenden werden über den Reader "Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Sonder- und Rehabilitationspädagogik (BA/M.Ed.)" informiert (siehe „Links“). Darüber hinaus können folgende Standardwerke empfohlen werden:

- Beller, S. (2016). *Empirisch forschen lernen. Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps* (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hogrefe.
- Bohl, T. (2018). *Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr* (Pädagogik, Bd. 17, 4. Auflage). Weinheim, Basel: Beltz.
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2018). *Ethisches Handeln in der psychologischen Forschung. Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für Forschende und Ethikkommissionen* (1. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
<https://doi.org/10.1026/02802-000>
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.). (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (5., aktualisierte Auflage). Göttingen: DGPs Deutsche Gesellschaft für Psychologie; Hogrefe.
<https://doi.org/10.1026/02954-000>
- Döring, N. (2023). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (Lehrbuch, 6., vollständig überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer.
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-64762-2>
- Hug, T. & Poscheschnik, G. (2020). *Empirisch forschen. Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium* (Studieren, aber richtig, Bd. 3357, 3., überarbeitete und ergänzte Auflage). München, Tübingen: UVK.
- Koch, K. & Ellinger, S. (Hrsg.). (2015). *Empirische Forschungsmethoden in der Heil- und Sonderpädagogik*. Göttingen: Hogrefe.
- Kornmeier, M. (2024). *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation* (UTB Schlüsselkompetenzen, Bd. 3154, 10., aktualisierte und ergänzte Auflage). Bern: Haupt.
- Roos, M. & Leutwyler, B. (2022). *Wissenschaftliches Arbeiten im Lehramtsstudium. Recherchieren, schreiben, forschen* (3., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bern: Hogrefe.
<https://doi.org/10.1024/86223-000>
- Rost, D. H. (2022). *Interpretation und Bewertung pädagogischer und psychologischer Studien. Eine Einführung* (UTB Erziehungswissenschaft, Psychologie, Bd. 8518, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.
- Topsch, W. (2006). *Leitfaden Examensarbeit für das Lehramt. Bachelor- und Masterarbeiten im pädagogischen Bereich* (Beltz-Pädagogik, Bd. 4, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage). Weinheim, Basel: Beltz.

Links

- **Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten am Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik:**
<https://uol.de/sonderpaedagogik/studium/pruefungen>
- **Abschlussarbeiten - Häufig gestellte Fragen:** <https://uol.de/studium/pruefungen/abschlussarbeiten>

Unterrichtssprache	Deutsch	
Dauer in Semestern	1 Semester	
Angebotsrhythmus Modul	halbjährlich	
Aufnahmekapazität Modul	unbegrenzt	
Modulart	Pflicht / Mandatory	
Prüfung	Prüfungszeiten	Prüfungsform
Gesamtmodul	Präsentation im Seminar und Abgabe des schriftlichen Exposés sowie der Bachelorarbeit entsprechend der vorgegebenen Fristen.	Präsentation und Diskussion des Exposés (zum aktuellen Bearbeitungsstand), Abgabe des Exposés im Seminar (unbenotet), Bachelorarbeit.
Lehrveranstaltungsform	Seminar Begleitveranstaltung zur Bachelorarbeit	
SWS	2	
Angebotsrhythmus	SoSe und WiSe	
Workload Präsenzzeit	28 h	

